



ESSENER WISSENSCHAFTSSOMMER 2026

Essen, 08.06.2026

Produktiv spalten?

Polarisierung als kommunikative Herausforderung

Podiumsdiskussion mit Nils C. Kumkar & Hannes Krämer

Mittwoch, 24. Juni 2026, 18.30 Uhr

**Online (Zoom) & Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen**

Die Spaltung der Gesellschaft ist längst zu einem Gemeinplatz geworden. Hilft es uns aber weiter, sich an diesen wuchernden Topos zu klammern? Ist es nicht eher die Aufgabe guter Sozialwissenschaft, auch bei diesem Befund skeptisch nachzufragen?

Ganz in diesem Sinne hat es der Bremer Soziologe Nils C. Kumkar unternommen, Polarisierung nicht nur als Krisensymptom, sondern als Funktionselement, nicht nur als Defizit, sondern auch als Routine demokratischer Selbstverständigung zu beschreiben. An der Polarisierung, so Kumkar, geht die Welt nicht zugrunde – sie ist vielmehr Code eines politischen Systems, das mit gespaltener Spitze spricht.

Auf unserem Podium wird der Leipziger Soziologe Hannes Krämer die fachlichen Rückfragen übernehmen. Friedrich Balke und Julika Griem werden mit Befunden aus den Medien- und Kulturwissenschaften den gegenwärtigen Diskurs über Polarisierung anreichern.

REFERENTEN

Nils C. Kumkar, Universität Bremen

Hannes Krämer, Universität Leipzig

MODERATION

Julika Griem, Direktorin des KWI

Friedrich Balke, Ruhr-Universität Bochum

TEILNAHME VOR ORT

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose | Miriam Wienhold

presse@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

TEILNAHME VIA ZOOM

Für eine Teilnahme via Zoom folgen Sie beizeiten bitte diesem [Link](#).

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) im Rahmen des Jahresthemas 2026/27 „Rote Linien“. Der Abend ist Teil des „Essener Wissenschaftssommers 2026“.

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung.

Über das Jahresthema 2026/27 „Rote Linien“:

Unter dem Titel „Rote Linien“ untersuchen wir im Jahr 2026/2027 Denkfiguren, die Grenzen mit Signalwirkung setzen und Unterscheidungen produzieren. Mit welchen machtpolitischen und ästhetischen Verfahren werden rote Linien gezogen und zu welchem Zweck? Wie werden sie überschritten, ignoriert oder verteidigt? Wohin führen rote Linien und inwiefern lässt sich auf ihnen als „thin red line“ überhaupt Halt finden? Mit unseren Gästen auf der Bühne und im Publikum wollen wir uns gemeinsam auf Expeditionen begeben: entlang verschiedener roter Linien, immer auf beiden Seiten der Unterscheidung.

www.kulturwissenschaften.de

NEWSLETTER: Melden Sie sich [hier](#) an und erhalten Sie vierteljährlich unseren KWI-Newsletter.

PODCAST: Hören Sie jetzt die aktuellste Folge des neuen Podcasts "[Krumme Straße](#)" von KWI & Merkur!

HINWEIS: Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@kwi-nrw.de. Vielen Dank.